



10 Fakten über Lyme-Borreliose

1. Lyme-Borreliose ist die häufigste von Zecken übertragene Infektion in Deutschland. Zecken gebührt damit der infektiologische Spitzenplatz hierzulande.
2. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts ist bereits jedes 14. Kind in Deutschland mit Borrelien infiziert.
3. Patienten mit Lyme-Borreliose leiden häufig auch unter Co-Infektionen mit Babesien, Ehrlichien/Anaplasmen, Bartonellen und anderen Organismen, die die Diagnostik und Therapie erschweren.
4. Lyme-Borreliose wird auch „der große Imitator“ genannt, weil diese Infektion viele Krankheiten imitieren kann. Borreliosepatienten erhalten zunächst oft Diagnosen wie: **Multiple Sklerose, Fibromyalgie-Syndrom, Chronisches Erschöpfungssyndrom, somatoforme Störung, Depression.**
5. Ein Zeckenstich von einer borrelien-infizierten Zecke kann beim Menschen u. a. zu neurologischen, kardiologischen, arthritischen und psychiatrischen Krankheitsbildern führen.
6. Kinder und Jugendliche sind ganz besonders gefährdet. Einige US-Studien zeigten sogar einen signifikanten IQ-Rückgang bei Schülern/Studenten, die unter Lyme-Borreliose leiden. Nach einer erfolgreichen Therapie „erholt“ sich auch der IQ wieder.
7. Serologische Tests auf Lyme-Borreliose sind nicht standardisiert und unzuverlässig. Man kann ein negatives Ergebnis im Bluttest haben und ist dennoch an Borreliose erkrankt.
8. Borrelien können die Plazenta durchdringen und zu Totgeburten, Frühgeburten sowie zum Tod des Fötus führen. Föten können im Mutterleib mit Lyme-Borreliose angesteckt werden.
9. Die vielbeschriebene Wanderröte entwickeln nur durchschnittlich 50 % der Infizierten. Stattdessen leiden viele Borreliose-Patienten unter einem starken Krankheits- und Erschöpfungsgefühl, an Schweißausbrüchen, Hormonstörungen, Taubheitsgefühle, plötzlich einschießende Schmerzen, Hör- und Sehstörungen, Wortfindungsstörungen und dem sogenannten „Gehirn-Nebel“ mit starken Konzentrationsstörungen.
10. Eine 2006 von den amerikanischen [CDC veröffentlichte Studie an Mäusen](#) zeigte, dass *Borrelia burgdorferi*, das Bakterium, das Lyme-Borreliose auslöst, durch eine Bluttransfusion übertragen werden kann. Noch gefährlicher sind bei Blutkonserven Co-Infektionen mit Babesien, nach denen oft nicht gesucht wird.